

Antrag der Fraktion der FDP**Digitale Zustandserfassung aller Verkehrswege in Bremen**

Bremen als Wohn-, Wirtschafts-, und Logistikstandort benötigt eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur. Hierfür ist eine kontinuierliche Instandhaltung des Straßen- und Wegenetzes notwendig. Schlaglöcher gefährden die Verkehrssicherheit insbesondere für Radfahrerinnen und Radfahrer und Fußgängerinnen und Fußgänger. Ungeplante Baustellen durch plötzlich auftretender Sanierungsbedarfe beeinträchtigen nicht nur den Verkehrsfluss, sondern sind auch kostspielig. Aus diesem Grund ist es von besonderer Bedeutung, einen transparenten Überblick über den Zustand der Verkehrswege zu haben, um rechtzeitig die notwendigen Sanierungs- und Finanzierungsbedarfe planen zu können.

Angesichts der wachsenden Bedeutung von digitalen Technologien und Daten in der Verwaltung sowie dem kontinuierlichen Bedarf an qualitativ hochwertigen Verkehrswegen, ist es unerlässlich, einen umfassenden und aktuellen Überblick über den Fortschritt von Verkehrswegesanierungen in Bremen zu gewährleisten.

Um dieser Anforderung gerecht zu werden, ist es erforderlich, dass die Stadt Bremen den Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen an ihrer Verkehrswegeinfrastruktur kontinuierlich erfasst und digital öffentlich zugänglich macht. Es ist ebenso wichtig, die erfassten Sanierungsdaten mit der Baustellenkoordination zu verknüpfen. Diese Verknüpfung stellt sicher, dass alle relevanten Informationen gebündelt und koordiniert werden, was zu einer effizienteren Planung von Baumaßnahmen führt, mögliche Verkehrsbehinderungen minimiert und die Nutzung vorhandener Ressourcen optimiert.

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf,

1. die digitale Erfassung, Bewertung und Kategorisierung des Zustands von Straßen, Radwegen und Fußwegen voranzutreiben;
2. Möglichkeiten zu schaffen, um zukünftig weitere Elemente der Verkehrsinfrastruktur (zum Beispiel Brücken, Haltestellen und

Radverkehrsanlagen) sowie Qualitätsmerkmale (zum Beispiel Barrierefreiheit) in das Erfassungssystem zu integrieren;

3. Methoden zu entwickeln, um den erforderlichen Sanierungsbedarf und den Fortschritt der Sanierungsmaßnahmen für Fahrbahnen, Radwege, Fußwege, Park- und Abstellanlagen kontinuierlich digital zu erfassen und zu veröffentlichen;
4. Baumaßnahmen, sei es in Planung, Umsetzung oder Abschluss, die Fahrbahnen oder Rad- und Fußwege betrifft, in die Erfassung und Veröffentlichung aufzunehmen und eine nahtlose Verknüpfung der erfassten Daten mit einer digitalen Baustellenkoordination sicherzustellen;
5. der Stadtbürgerschaft alle zwei Jahre einen Verkehrswegezustandsbericht vorzulegen;
6. der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung sechs Monate nach Beschlussfassung über den Fortschritt der Umsetzung zu berichten.

Fynn Voigt, Thore Schäck und Fraktion der FDP